

# „Repräsentationen des Holocaust“

Eine interdisziplinäre Vortragsreihe des Kunstgeschichtlichen Instituts und des Instituts für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum, WS 2014/2015

---

## Monika Schmitz-Emans (Bochum)

### „Literatur nach, trotz oder wegen Auschwitz? Zu einem Kernthema von Literatur und Poetik der letzten 50 Jahre“

Donnerstag, 18. Dezember 2014 // 18h (c.t.)

Veranstaltungsraum (Ebene 1/Raum 09) der Universitätsbibliothek Bochum

Die Frage, ob Kunst ‚nach Auschwitz‘ überhaupt noch möglich, ob sie legitimierbar, ja notwendig oder nicht vielmehr ‚barbarisch‘ sei, hat in den Jahrzehnten nach dem II. Weltkrieg nachhaltige und kontroverse Diskussionen ausgelöst. Im Kontext fundamentaler Kulturkritik insbesondere von Adorno gestellt, hat sie viele literarische Autoren zu persönlichen Positionsbestimmungen sowie zu grundlegenden Erörterungen über Signifikanz und Funktionen von Dichtung in ‚finsternen Zeiten‘ (Brecht) motiviert. Dies verband sich vielfach mit Reflexionen über Grenzen der Darstellbarkeit, mit Strategien andeutender und negativer Darstellung, mit Verfremdungstechniken und Verfahren indirekter und gebrochener Darstellung. - Eine Generation später verschiebt sich die Akzentuierung der Reflexion über ‚Literatur und Auschwitz‘ von der ‚Legitimitätsfrage‘ eines Schreibens über Auschwitz hin zur Betonung der ‚Unabdingbarkeit‘ – vor allem unter dem Einfluß von Diskursen über die memoriale Funktion von Literatur und Kunst, von Postmemory- und Traumakzepten. – In den seit 1959 etablierten Frankfurter Poetik-Vorlesungen erhalten Autoren Gelegenheit, zum Thema Poetik aus einer frei zu wählenden Perspektive zu sprechen. Das Thema Literatur und Auschwitz hat dabei für wichtige Autoren im Zentrum gestanden. Diese Vorlesungen sollen vorgestellt, literatur- und zeitgeschichtlich kontextualisiert und miteinander verglichen werden – einbezogen werden auch literarische Arbeiten der behandelten Autoren, darunter Heinrich Böll, Wolfgang Hildesheimer und Günter Grass.

## KURZBIOGRAFIE

Monika Schmitz-Emans ist seit 1995 Professorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Sie studierte Germanistik, Philosophie, Italianistik und Pädagogik in Bonn. 1984 Promotion in Germanistik zu Jean Pauls Ansätzen zu einer Theorie der Sprache. 1992 Habilitation zur Poetik der Entzifferung und des Schreibens in Bonn. 1992–1995 Professur für Europäische Literatur der Neuzeit an der Fern-Universität Hagen. Lehrtätigkeit u.a. an den Universitäten in Bonn, Essen und Jena. 1999–2005 Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. 2002 Max Kade Distinguished Visiting Professor an der University of Notre-Dame, Indiana (USA). Seit 2007 Präsidentin der Jean-Paul-Gesellschaft. 2009 Tateshina Gastdozentur des Japanischen Germanistenverbandes. 2011 Max Kade Distinguished Visiting Professor an der University of Wisconsin-Madison, Madison (USA). Zahlreiche Buchpublikationen, Aufsätze und Herausgeberschaften. Zuletzt erschienen: *Poetiken der Verwandlung*. Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag, 2008; *Kafka. Epoche – Werk – Wirkung*. München: C.H. Beck, 2010; *Enzyklopädien des Imaginären. Jorge Luis Borges im literarischen und künstlerischen Kontext*. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms, 2011 (Mhg); *Literatur-Comics. Adaptationen und Transformationen der Weltliteratur*, in Zusammenarbeit mit Christian A. Bachmann. Berlin, Boston: De Gruyter, 2012.